

[Read download] Der groe Schwindel: Betrug und Flschung in der Wissenschaft

## Der groe Schwindel: Betrug und Flschung in der Wissenschaft

Von Federico Di Trocchio

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1370339 in BcherVerffentlicht am: 1999-11-01Anzahl der Produkte:  
1Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 17.Mb

**Von Federico Di Trocchio : Der groe Schwindel: Betrug und Flschung in der Wissenschaft** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der groe Schwindel: Betrug und Flschung in der Wissenschaft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen20 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Entlarvende Recherchen ber den WissenschaftsbetriebVon Ein KundeWissenschaft und Betrug - ohne Zweifel ist dies ein Tabuthema, auch wenn in den letzten Jahren einige besonders dreiste Flle, etwa geflschte Krebsdaten, ein

entsprechendes Medienecho in Deutschland erzeugt haben. Doch wie verbreitet sind solche schwarzen Schafe? Bcher, die sich mit dem Thema beschftigen, sind jedenfalls rar, ich kenne dazu nur noch von William Broad und Nicholas Wade das Buch "Betrug und Flschung in der Wissenschaft", man will wohl nicht als Nestbeschmutzer gelten und den Mythos vom selbstlosen Wissenschaftler, der nur an der objektiven Wahrheit interessiert ist, aufrecht erhalten. Da kommt so ein Buch gerade recht, um die Diskussion um Qualitätskriterien in der Forschung voranzutreiben. Di Trocchio erffnet sein Buch mit einem Paukenschlag. Die wirklich "Groen" der Wissenschaft htten heutzutage keine Chance auf wissenschaftliche Anerkennung ihrer Arbeit. Ptolemus schrieb offenbar Sternpositionen fr seinen berhmten Sternenkatalog bei einem Vorgnger ab; Galilei, der ja als Begrnder der modernen wissenschaftlichen Methode gilt, hat nie seine berhmten Experimente durchgefhr. Newton trickste bei seinen Parametern so lange herum, bis die "Praxis" mit seinen Theorien bereinstimmte. Gleiches gilt fr den jedem Physikschler bekannten Millikan-Versuch, die Bestimmung der elektrischen Ladung der Elektronen. Und so geht es weiter im Gruselkabinett der harten Forschungswirklichkeit: Cyril Burt und seine geflschten Zwillingsuntersuchungen ber die erbliche Dummheit, Mendels "dubiose" Erbsenbeobachtungen oder Ernst Haeckels Flschungen der embryonalen Entwicklungsphasen - mal ist es die Gier nach Ruhm, mal die feste berzeugung, jetzt unbedingt einen wissenschaftlichen Beleg fr die Richtigkeit der eigenen berzeugung finden zu mssen, manchmal auch die unbewusste Selbsttuschung. Di Trocchio hat mit viel Aufwand die entsprechend drre Literatur recherchiert, trotz des nchternen Themas liest sich das Buch spannend wie ein Kriminalroman. Und wer vor Lektre des Buches noch naiv von einem festen wissenschaftlichen "Fundament" ausging, der drfte zumindest ins Grbeln geraten. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.) 47 von 53 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Flop Von Ein Kunde Htte ich doch den Titel wrtlich genommen. Vielleicht wre mir der Kauf erspart geblieben. Nur wenige wissenschaftliche Tuschungen werden behandelt. Aktuelle Wissenschafts-Flschungen sind nicht Thema des Buchs ("Kalte Fusion" wird einmal erwht). Auf mehr als 60 Seiten wird der Fall Dawson der vorletzten Jahrhundertwende breitgetreten. Trocchio wiederholt alle Spekulationen, der Leser bleibt im Unklaren. Die Diskussion, wie genau Newton die Schallgeschwindigkeit htte bestimmen sollen, ist mig ohne Fehlerbetrachtung. Trocchios Unverstndnis der Relativittstheorie wre verzeihlich, nhme er nicht das Zwillingsparadoxon zum Anla, die Theorie zu bezweifeln. Das Buch ist zwar alt (1993), aber jung genug, um die Ausfhrungen der allgemeinen Relativitts-Theorie zu kennen, dass die Lsung des Paradoxons in der Beschleunigung zu suchen ist. Fr einen Stern macht es keine Freude, weiterzuschreiben. 39 von 47 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der gedruckte Unsinn Von Ein Kunde Das Buch hat einen reierischen Titel, aber einen uerst drftigen Inhalt. So stellt der Autor die Relativittstheorie als "Scherz oder Betrug?" hin; allerdings fehlt im die fachliche Kenntnis um darlegen zu knnen, warum dies so sein soll. Daneben werden Personen wie Ptolemus, Galilei und Newton als "Nobelpreistrger" erwht- ein Blick ins Lexikon gengt um zu wissen, dass diese Menschen schon lange tot waren, als Alfred Nobel seine Stiftung grndete. Daneben wird versucht, wie in anderen Fllen, die Evolutionslehre als falsch darzustellen, da, so der Autor, ein einzelner Wissenschaftler der fehlerhafte Forschungen betrieben habe doch genge, den gesamten Wissenschaftszeit zu verdammen. Dieses Schema der Darstellung wendet der Autor des fteren an. Das Problem an diesem Buch ist der Autor selbst. Er hat keine Sach- und Fachkenntnisse. Man merkt dies z.B. bei der Abhandlung ber die Relativittstheorie. Der Autor versucht sich mglichst schnell durch das Thema zu wurschteln, denn wenn er sachlicher werden wollte, msste er ja mehr wissen. Doch da haperts leider. Was ist Wissenschaft? Fr den Autor ist "Claudius Ptolemus, dessen Theorie, nach der die Erde im Mittelpunkt unseres Planetensystems liegt, 1397 Jahre durchhielt", ein Flscher. Hier merkt man dass der Autor versucht ber Wissenschaft zu schreiben. Dieses Buch zu lesen ist reine Zeitverschwendung!

Pressestimmen Das Buch ist keineswegs nur eine Sammlung krimineller Handlungen, es hat vielmehr sehr ernsthafte Hintergrnde. Der Autor untersucht mit viel Sachkenntnis das Warum (Mrkische Allgemeine) Kurzbeschreibung Geflschte Fossilien, vergiftete Algenkulturen, frei erfundene Versuchspersonen: Mit Akribie und Witz untersucht Federico Di Trocchio haarstrubende und spannende Betrugsfille aus der Wissenschaft. Sie dokumentieren, wie das System der "Big Science", der mit Millionen finanzierten Groforschung unserer Tage, zu einer erschreckenden Zunahme von Wissenschaftsflschungen gefhrt hat. ber den Autor und weitere Mitwirkende Federico Di Trocchio, geboren 1952, ist Professor fr Wissenschaftsgeschichte an der Universitt von Lecce, Casanova-Experte, Chefredakteur der "Encyclopedia Italiana" und Mitarbeiter der italienischen Wochenzeitung "L'Espresso".